



## Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen leistungsfähig halten und ausbauen

Leistungsfähige Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen sind die Basis der digitalen Transformation und der Entwicklung zur Mobilität 4.0. Bevölkerung und Wirtschaft sollen Zugang zu gut ausgebauten Infrastrukturen haben.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Alle Bevölkerungskreise haben Anteil am digitalen Leben und Zugang zur Mobilität 4.0
- Auch abgelegene Gemeinde, Weiler oder Einzelgebäude sind an die Welt angebunden
- Steigerung der Standortattraktivität

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [MiaEngiadina](#): Coworkingspace mit Glasfasernetz in Scuol
- 70 Oberwalliser Gemeinden gründeten [DANET](#) zur Erschliessung der Berggemeinden mit Glasfasernetz

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Highspeed-Internet](#) für die ganze Schweiz mit Swisscom
- [SuisseDigital](#) berät bei der Weiterentwicklung lokaler und regionaler Netze



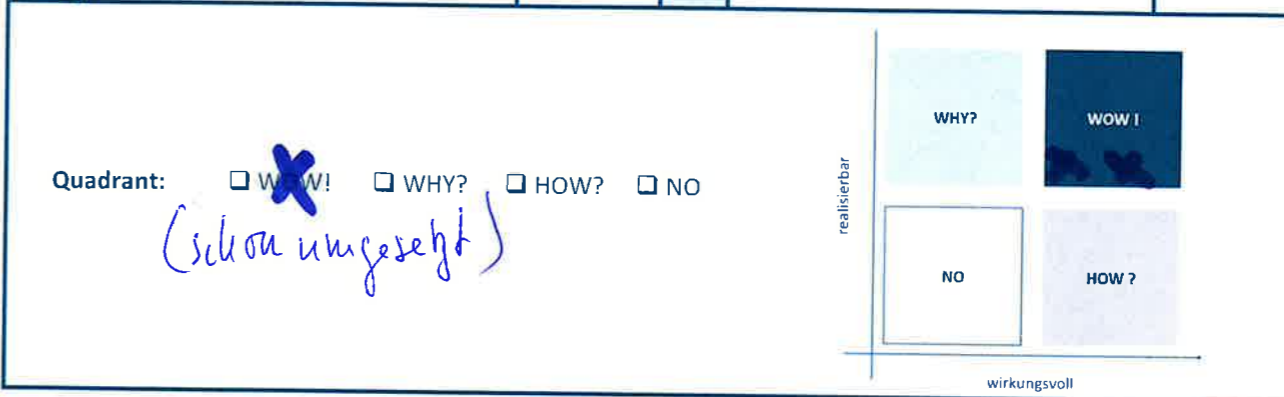
## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*Fachstelle 60+: Bedr. aufnehmen, Leute verbinden  
App My local services  
online Portal*

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	<i>3</i> ★	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	<i>3</i> ★
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	<i>3</i> ★		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	<i>3</i> ★
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	<i>3</i> ★		... lässt sich rasch umsetzen	<i>3</i> ★



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*(Empty box for notes)*

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*(Empty box for success factors)*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



**Titel:** Attraktiver Wohnraum schaffen + Dienstleistungsangebot

Worum geht's?  
 ✎ Wohnraum für MA preisgünstiger Wohnraum

Was bringt es der Gemeinde oder Region?  
 ✎ Standortattraktivität  
 grössere Anzahl Konsumente für Dienstleistung  
 Wertschöpfung in Gde.

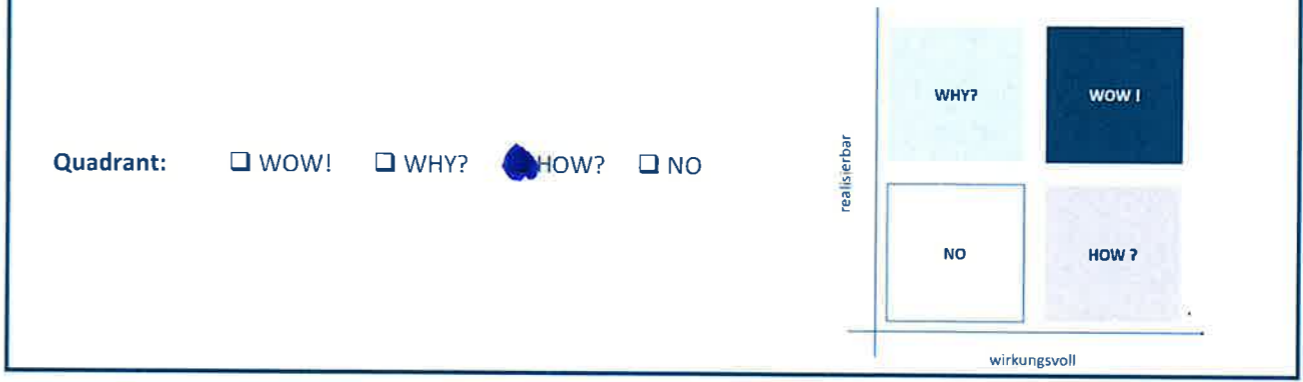
### Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

✎ AirBnB beschränken  
 Zus. arbeit mit Wohnbauvereinigungen  
 WBG fördern  
 Durchmischung in Bäumen/Quartieren

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
 (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

✎ Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

✎

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



## Home- oder Coworking für Mitarbeitende ermöglichen

Nehmen Sie als Gemeinde oder Unternehmen eine Vorbildfunktion ein und ermöglichen Sie Mitarbeitenden, flexibel und mobil von zu Hause, unterwegs oder im Coworkingspace zu arbeiten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Flexible Arbeitsformen steigern Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- 200 Schweizer Unternehmen machen bei der [Work Smart Initiative](#) mit, u.a. Kuhn Rikon AG, Die Mobiliar oder die pädagogische Hochschule Graubünden.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Village-Office*: [Selbst-Check «Wie fit ist meine Organisation für Coworking?»](#)
- *FHNW*: [FlexWork-Standortbestimmung und Angebot von Workshops](#)
- SKO-Kurs [«Dezentral arbeiten! Dezentral führen?»](#)



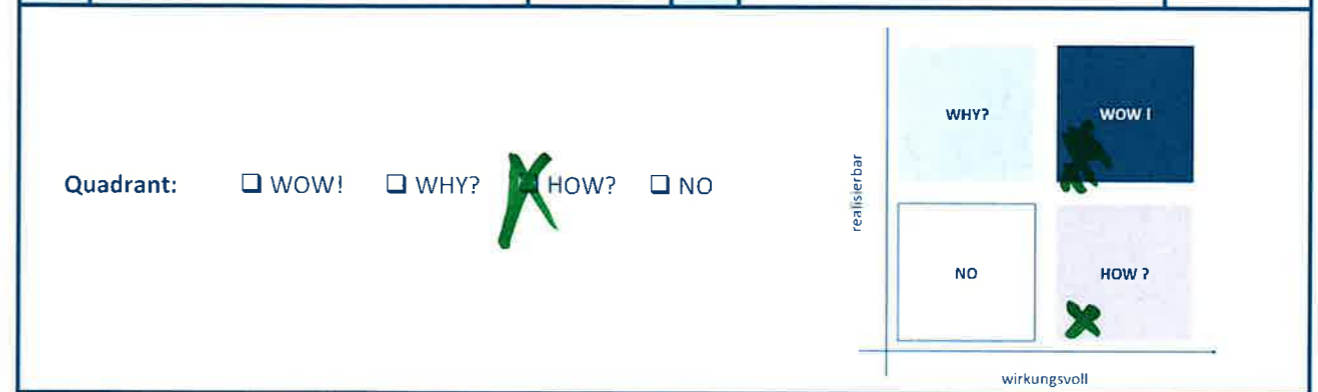
## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*atv. Arbeitsplätze  
Vernetzung Gewerbe, Erhalt Qualität*

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	XX☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	X☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	XX☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	XXX		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*[Empty space for notes]*

Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*[Empty space for notes]*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



## In der Gemeindeverwaltung flexible Arbeitszeitmodelle einführen oder Unternehmen dazu motivieren

Es ist ein Wunsch vieler PendlerInnen, zeitlich flexibel arbeiten zu können. Neue Arbeitszeitmodelle bringen Veränderungen in Teams und brauchen eine neue Führungskultur, die auf Vertrauen basiert.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Mehr Freiräume und Selbstbestimmung für Mitarbeitenden
- Entlastung von Verkehrsspitzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- 200 Schweizer Unternehmen machen bei der [Work Smart Initiative](#) mit, u.a. Kuhn Rikon AG, Die Mobiliar oder die pädagogische Hochschule Graubünden.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Work Smart Initiative](#): Charta für Arbeitgeber und jährliche Work Smart Week
- SBB: [Coaching- und Workshopangebot](#) für Einzelpersonen, Teams und Unternehmen
- [Sto9](#): Machen Teams und Organisationen fit für das digitale Zeitalter



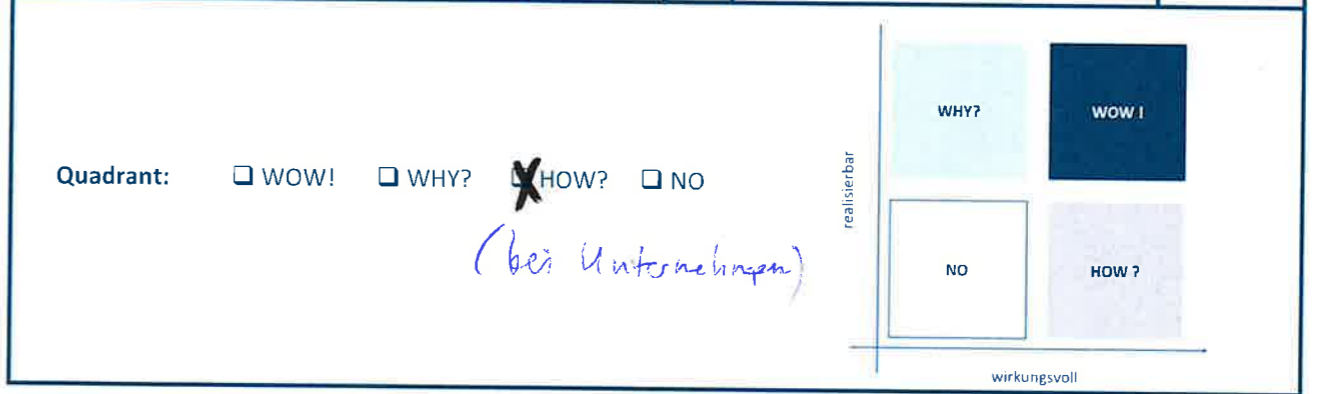
## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*GV: Home office möglich im Rahmen der Mögl. Offenheit besteht*

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	XX☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	XX☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	XX☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	XX☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	XX☆		... lässt sich rasch umsetzen	XX☆



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*[Empty box for notes]*

Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*[Empty box for success factors]*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

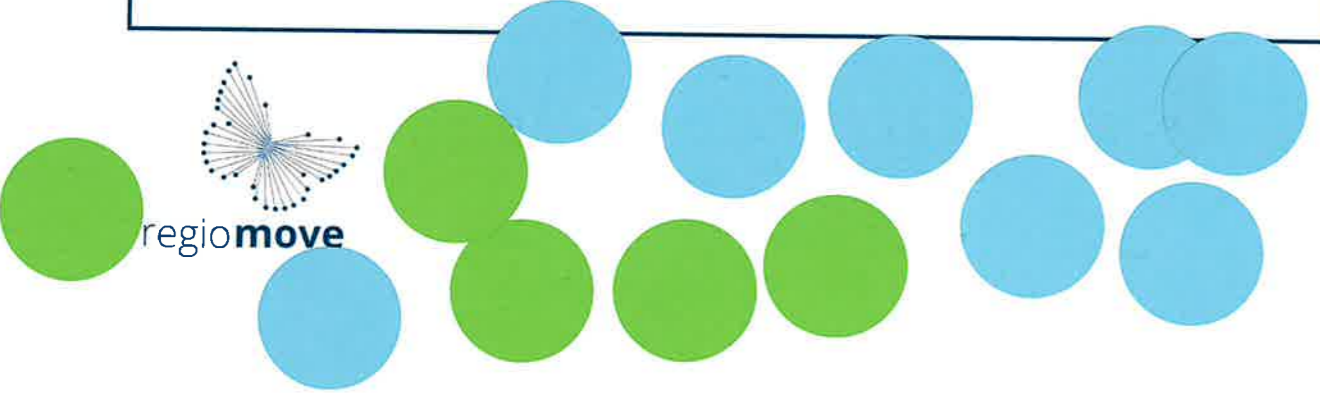
initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



**Titel:** Attraktive Arbeitsplätze schaffen/halten

Worum geht's?  
 Sorge tragen, zu was wir haben  
 Handwerk / Produktion / Hotelkette Angebote / Dienstl.  
 Sollen vorhanden sein  
 Wohnraum für MA  
 Reformen zahlen?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?  
 Standortattraktivität fördern  
 höhere Steuereinnahme, Wertschöpfung ↑ am Ort behalten



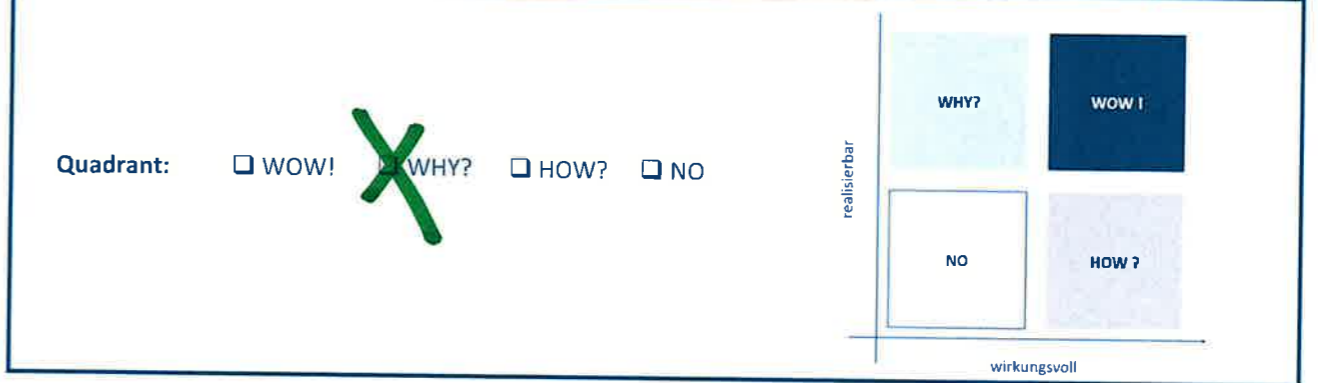
## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

Information über Angebot  
 Rahmenbedingungen attraktiv gestalten  
 Vernetzungsmöglichkeiten (Gew./Spiez Marketing AG)  
Qualität halten  
 Nischenarbeitsplätze/Praktikumsstellen

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
 (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆☆



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*[Empty box for notes]*

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*[Empty box for success factors]*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



## Die Gemeinde zu einem lebendigen Lebensraum machen

Lokale Einkaufsmöglichkeiten, Kultur- und Freizeitangebote, Angebote für Kinderbetreuung oder Spitex: Zahlreiche «Soft Factors» tragen dazu bei, dass Menschen vermehrt dort arbeiten und leben wollen, wo sie wohnen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Steigert die Standortattraktivität der Gemeinde

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Lichtensteig: mit einem [Pop-up-Restaurant](#) den Ortskern beleben
- Parpan: Das [KafiKonsum](#) ist gleichzeitig Poststelle, Café und Dorfzentrum und bringt damit Leben ins Dorf.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Netzwerk Altstadt](#): Austauschplattform für Lösungen und Erfahrungen zum Strukturwandel in den Innenstädten
- [Espace Suisse](#) bietet mit dem [Dorfgespräch](#) eine partizipative Begleitung in der Dorfentwicklung an
- [Lares](#): Unterstützt Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen



## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*Bewusst - Begegnungsräume  
Sichere attr. Wohn- und Arb.plätze  
Nischen / Veranstaltungen / Beg.orte  
→ Plätze erleben, Rundgänge; versch. Generationen!  
Bedürfnisse → Angebot schaffen (Fuss/Velo)*

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆

Quadrant:  WOW!  WHY?  HOW?  NO



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*[Empty box for notes]* Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*Aufwache Grünanlagen  
Begegnungsorte, Dorfplatz; ert. Rundgänge anbieten*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initieren	Gde. - Fachstellen 60+ Familie KJAS	umsetzen	Gde. - Liegensch./Planung/Tiefbau Gewerbe Freiwillige
finanzieren	Förderbeiträge	kommunizieren	Gde. SMAG



## Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen

Ein Laptop und ein Internetanschluss reichen für viele als Arbeitsgrundlage. Schaffen Sie ein Gemeinschaftsbüro, wo Menschen Ihrer Gemeinde oder Region Büroräumlichkeiten teilen und gemeinsam arbeiten können.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Die Standortattraktivität steigt: Es gibt lebendige Ortskerne und neue Impulse fürs Gewerbe.
- Wertschöpfende ArbeitnehmerInnen bleiben der Gemeinde oder Region erhalten.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Village Office Lichtensteig im Toggenburg](#) – Ein neues Büro belebt das ganze Dorf.
- [Frischlott](#): Die Appenzeller Kantonalbank lanciert mit anderen Unternehmen ein Coworking Space
- [MiaEngiadina](#) in Scuol – Coworking und Ferienstimmung gleichzeitig.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [VillageOffice](#): Gemeindecheck, Vernetzung, Beratung vom Konzept bis zur Umsetzung
- [Neue Regionalpolitik](#): Finanzielle Unterstützung möglich (je nach Kanton)



## Brainstorming und Beurteilung

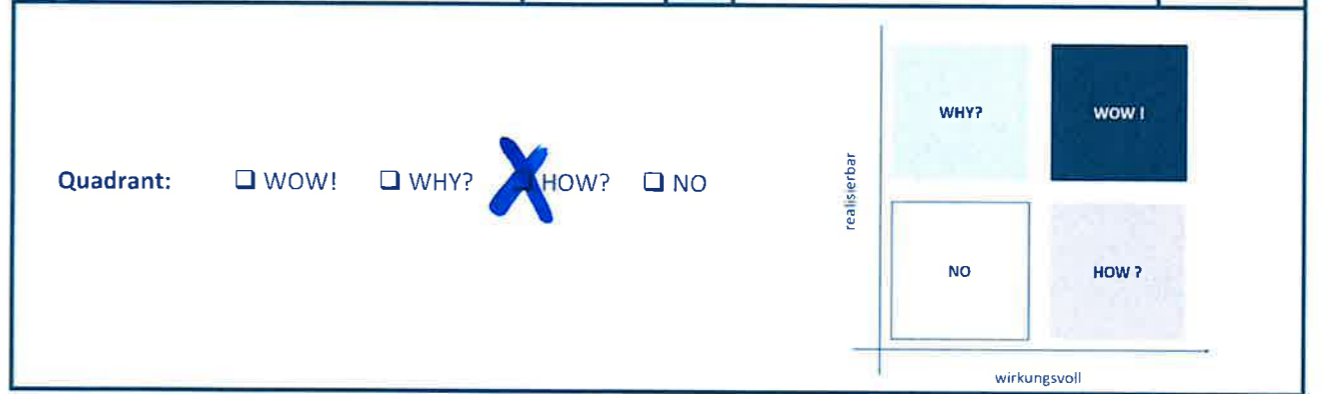
1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*Zentrale Lage (Bhf, -)  
Communityfeeling + Einzelarb. mögl.  
Mit Cafe / Gastzoo.  
Kita / Hüte mögl. / Kinderbetreuung  
öV / Ladestationen / Veloparkpl.*

*Zugänglichkeit  
evtl. "Lightversion"  
Bänke*

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*(Empty space for notes)*

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*Liegenschaft / Standort  
Geld / Finanzierung  
Betreiber (privat)*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Gewerbeverband SMAG (gross) Arbeitgeber (BLS, Labor Spiez)	umsetzen	Betreiber (privat)
finanzieren	Gewerbeverband SMAG Gde. (Ausnahmefinanz.) Arbeitgeber	kommunizieren	SMAG Gde.



## Die Bevölkerung in Planung und Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilität einbeziehen

Lassen Sie die Bevölkerung die Mobilitätszukunft der Gemeinde mitgestalten: Ein partizipativer Prozess als Begleitung einer Planung, ein Ideenworkshop zur Neugestaltung eines Platzes oder ein Online-Dialog über Varianten für ein Infrastrukturprojekt.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Weniger Leerläufe, da die Anliegen der Bevölkerung in Projekte integriert werden.
- Partizipation schafft Transparenz, Vertrauen und Legitimation.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Fünf Oberwalliser Bergdörfer entwickeln Ideen, um sich als **«Smart Villages»** zu profilieren.
- **Ostermundigen**: Einbezug der Bevölkerung in die Ortsplanungsrevision
- **Villars-sur-Glâne**: ein partizipativer Rundgang mit der Bevölkerung als Grundlage für eine Quartierentwicklung

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- **SVI: Handbuch Partizipation in Verkehrsprojekten**
- **Schweizerischer Gemeindeverband**: fördert Partizipation im Gemeindeebene im Projekt **«commune»**
- **Büro für Mobilität AG**: **Begleitet Veränderungsprozesse**



## Brainstorming und Beurteilung

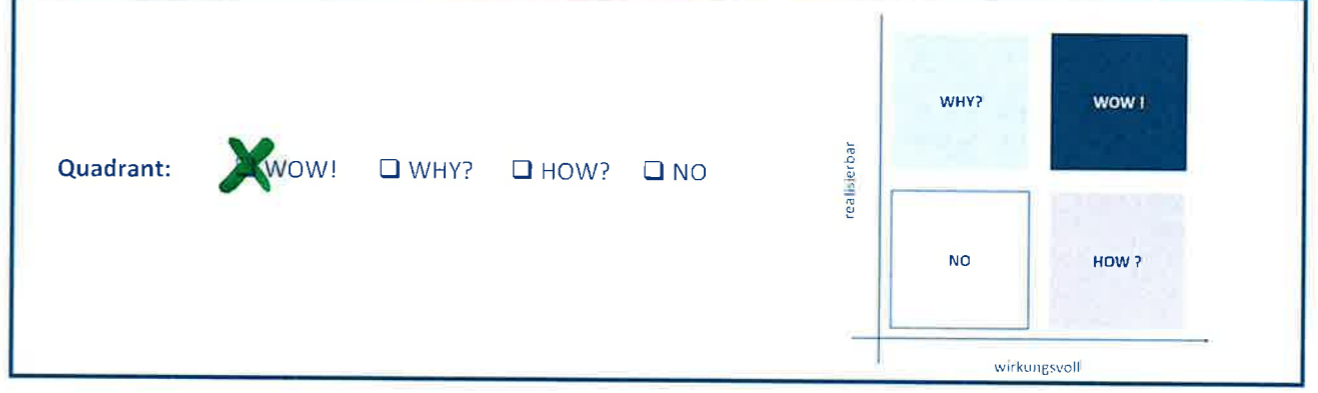


1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde ausrollen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

Regio Move  
Rundgänge  
Partizipationsplattform

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	XX☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	XX☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	XX☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	XX☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	XXX		... lässt sich rasch umsetzen	XX☆



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

Umsetzung durch Gde.verwaltung  
Tool für Umsetzung

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiert	Gde.	umsetzen	Gde.
finanzieren	Gde-Stakeholder, Sponsoren (Post, Swisscom)	kommunizieren	Gde-SMAG